

Mittwoch den 14. Jänner 1880.

(227)

Nr. 245.

Privilegium.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Alexander Gruber, Gasthauspächter in Laibach, auf eine Vorrichtung auf Regelpfannen zum Aufstellen der Regel und Zurückrollenlassen der Kugel vom Standpunkte des Scheibers aus — unterm 17. Dezember 1879 ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was hiemit in Folge Erlasses des h. k. k. Handelsministeriums vom 17. Dezember 1879, Zahl 28,029, zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 10. Jänner 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(61—2)

Nr. 66.

Kundmachung.

Laut Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 30. Dezember 1879, Z. 41,261, wurde auf Grund des Gesetzes vom 14. Dezember 1877, R. G. Bl. Nr. 112, und in Gemäßheit des Protokolls vom 29. Dezember 1879 der Betrieb der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn einschließlich der von der unter der gleichen Firma protokollierten Actiengesellschaft ganz oder theilweise für ihre Rechnung betriebenen Nebengeschäfte mit 1. Jänner 1880 von der Regierung übernommen, und ist zum k. k. Betriebsverwalter der k. k. Regierungsrath Ferdinand Ritter Perl v. Hilbrichsburg bestellt worden.

Derselbe wird in den Angelegenheiten der ihm übertragenen Betriebsverwaltung unter Beifügung seiner Unterschrift zeichnen: „Der k. k. Betriebsverwalter der Kronprinz-Rudolfsbahn.“

Der k. k. Betriebsverwalter tritt sein Amt mit 1. Jänner 1880 an, und erlischt mit diesem Tage jede Ingerenz des Verwaltungsrathes der Gesellschaft auf die dem k. k. Betriebsverwalter übertragene Verwaltung und Geschäftsführung. Sämmtliche gesellschaftliche Dienststellen und Geschäftsabtheilungen sowie das gesammte Personale — ohne irgend eine Ausnahme — treten unter die Amtsgewalt des k. k. Betriebsverwalters.

Laibach am 2. Jänner 1880.

k. k. Landesregierung.

(240—1)

Nr. 135.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder um die eventuell durch die Besetzung derselben in Erledigung kommende Gerichtsadjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 30. Jänner 1880

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 12. Jänner 1880.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium

(199—2)

Nr. 136.

Kundmachung.

Die Einkommensteuerbekenntnisse der I. und III. Klasse, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1880 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise

bis 31. Jänner 1880

bei derselben zu überreichen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(224—2)

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Poitsch wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Gartschareuz auf den

20. Jänner 1880

festgesetzt wurde. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Poitsch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Poitsch am 3. Jänner 1880.

(5693—3)

Nr. 273.

Diebstahls effecten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz als Strafgerichte in Uebertretungsfällen wird bekannt gemacht, dass in der über die Anzeige des Josef Jaidarski von Feistritz vom 14. Juni 1879, Z. 273, hiergerichts wegen Uebertretung des Diebstahls wider unbekanntem Thäter gepflogenen Untersuchung eine schwarz gefärbte Kuhhaut in gerichtlicher Verwahrung sich befindet.

Da diese Haut allem Anscheine nach von einem Diebstahle herrührt und der Eigenthümer derselben diesem Gerichte nicht bekannt ist, wird hiemit der unbekanntem Eigenthümer aufgefordert, dass er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts melde und sein Eigenthumsrecht auf diese Haut nachweise, widrigens nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 379 St. B. D. vorgegangen werden wird.

k. k. Bezirksgericht, Feistritz am 22. Dezember 1879.

(5681—2)

Nr. 9911.

Kundmachung.

Vom 1. Februar 1880 an sind zu Fahrpostsendungen ohne Nachnahme ausschließlich die von der Postverwaltung ausgegebenen Post-Begleitadressen, welche zugleich als Abgaberecepisse zu dienen haben, zu verwenden, und Sendungen ohne Nachnahme, welche nach jenem Zeitpunkte mit postamtlichen oder durch die Privatindustrie aufgelegten Frachtbriefen zur Aufgabe gebracht werden sollten, werden nicht weiter zur Beförderung angenommen werden.

Von der k. k. Postverwaltung aufgelegte Frachtbrief-Formulare zu Sendungen ohne Nachnahme können vom Publicum in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1880 bei den k. k. Postämtern gegen Postbegleitadressen umgetauscht werden.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 16. d. M., Z. 39,472.

Triest am 28. Dezember 1879.

k. k. Postdirection.

(135—2)

Nr. 232.

Kundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1880 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 7. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts umso gewisser anzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekanntgegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 4. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan m. p.**

(211—1)

Nr. 233.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1880 wird kundgemacht:

1.) dass die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1860, 1859 und 1858 gebornen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtlocale (Expedit) zur Einsicht ausliegen werden und dass jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachweisen, dann dass

2.) die Lösung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse am

16. Februar l. J.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan.**

(180b—2)

Nr. 33.

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium hat, um den Industriellen die Gelegenheit zu bieten, sich an der Lieferung der aus Baumwolle und Leinen erzeugten fertigen Monturs- und Bettengegenstände, dann Materialersfordernisse für das k. k. Heer zu betheiligen, eine neuerliche öffentliche Aufforderung zur Einbringung von schriftlichen Offerten ergehen lassen.

Die bezüglichlichen, gehörig adjustierten und gestempelten schriftlichen Offerte, und zwar für jede der 2 Gruppen, wovon zur Gruppe A die Erfordernisse der aus Baumwolle erzeugten Hemden, Gattien und Fußlappen, zur Gruppe 2 sämmtliche aus Leinen und Zwisch herzustellenden Sorten gehören, sind abgesondert bis längstens

15. Februar 1888,

12 Uhr mittags, beim k. k. Reichs-Kriegsministerium unmittelbar einzubringen.

Die Bedingungen für diese ärarische Lieferungsunternehmung, welche in Form eines Vertragsentwurfes abgefasst sind und die nöthigen Daten bezüglich der Preisregelung und Berechnung zc. enthalten, können ihrem vollen Inhalte nach sowohl bei jeder Militärintendantz als auch bei jedem Montursdepot, wie auch bei den Handels- und Gewerbelammern der österr.-ung. Monarchie und bei der 13. Abtheilung des Reichs-Kriegsministeriums eingesehen werden.

Das erforderliche Badium ist bei der Militärklasse in Wien zu erlegen, der diesfällige Depositenschein dem Offerte zuzulegen und in dem Offerte ausdrücklich zu erklären, dass die im Vertragsentwurf festgesetzten Bedingungen vollständig angenommen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 8 vom 12. Jänner 1880 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

k. k. Militärintendantz in Graz.

(228—2) Nr. 223.

Concurs-Gröföffnung

über das unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmen eingetragenen Actiengesellschaft Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmen eingetragenen Actiengesellschaft: Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Biditz mit dem Amtsfürer zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

26. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, im Amtsfürer des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befcheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. März 1880,

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

22. März 1880

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidationstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidationstagsfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Laibach am 11. Jänner 1880.

(151—2) Nr. 5983.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhänge zu dem Edicte vom 26. August 1879, Z. 5903, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 18. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Cerne von Kolitz gehörigen, ge-

richtlich auf 3932 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Herrschaft sub Urb.-Nr. 305, Rectf.-Nr. 245 und des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 418/1 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

19. Jänner 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Dezember 1879.

(5637—2) Nr. 6787.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, dass die mit Bescheid vom 13. August 1879, Zahl 4379, auf den 9 d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zebudin von Drehovica Nr. 9 gehörigen, auf 2327 fl. 55 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 414, 417, 420 und 423 auf den

7. Februar 1880,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhänge übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Dezember 1879.

(75—2) Nr. 8167.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Znidarsic von Dobropolje gegen Johann Mitoletic von Feistritz wegen schulden 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof Urb.-Nr. 35/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrt auf den

9. Jänner,

13. Februar und

23. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge angeordnet worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten October 1879.

(5616—2) Nr. 3067.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jozia wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kosmac von Govel die zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1877, Z. 2393, pr. 150 fl. s. A. mit Bescheid vom 8. April 1879, Z. 1488 1/2, bewilligte, jedoch unterm 28. August 1879, Z. 3703, frustrierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Lukas Jafel von Godowitsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 3460 fl. im Reassumierungswege auf den

19. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhänge angeordnet, dass die obige Realität nunmehr nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen jeder Kauflustige vor der Feilbietung ein 10proc. Vadium des Schätzungswertes zu Handen des Feilbietungscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Jozia am 23sten November 1879.

(150—3) Nr. 8514.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhänge zu dem Edicte vom 21. October 1879, Z. 7216, bekannt gemacht:

Nachdem über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg vom 14ten Dezember 1879, Z. 8514, die mit dem obigen Bescheide auf den 17. Dezember 1879 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Matthäus Uranic von Lador gehörigen Realitäten ad Grundbuch der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 45 als abgehalten erklärt worden ist, so wird zur dritten auf den

16. Jänner 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Dezember 1879.

(93—3) Nr. 8988.

Neuerliche Tagfahrt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des mindj. Andreas Milaoc von Kaltenfeld gegen Anton Kanobel von Bulufe zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1879, Zahl 450, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 190 ad Luegg pcto. 45 fl. 31 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfahrt auf den

22. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1879.

(5570—2) Nr. 4880.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Kovac (Cessionar des Barthel Zujna von Laas) gegen Barthelmä Maister von Babensfeld Hs.-Nr. 2 pcto. 63 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1876, Z. 7702, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 835 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld im Reassumierungswege bewilliget und die Vornahme derselben auf den

5. Februar,

5. März und

5. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhänge angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Juli 1879.

(66—2) Nr. 8727.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšic und Josef Znidarsic, rückfichtlich ihre ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšic und Josef Znidarsic, rückfichtlich ihren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Tomšic von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 6181/4 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Forderung von 46 fl. 45 kr. und 42 fl. 30 kr. sub praes. 14ten November 1879, Z. 8727, hieramts einbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

21. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhänge des § 18 des Allerhöchsten Summarpatentes angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Valencic von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1879.

(5650—2) Nr. 7462.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Margareta Kreč, Ferni Schanfer, Georg Klemenc, Maria Kosir, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe, Michael Semlak, Margareta, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannteten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird folgenden Tabulargläubigern, als: Margareta Kreč, Ferni Schanfer, Georg Klemenc, Maria Kosir, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe, Michael Semlak, Margareta, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannteten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Franz Juvan in Stein (durch Dr. Pirnat, Advocat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität nachstehender, auf der Realität Post-Nr. 83, Urb.-Nr. 249 1/2 ad Grundbuch D.-R.-D.-Commenda Laibach intabulierten Forderungen, als:

- 1.) für Margareta Kreč aus dem Schuldscheine vom 14. Dezember 1799 pr. 100 fl. ö. W.;
- 2.) für Ferni Schanfer aus dem Schuldscheine vom 18. September 1816 pr. 251 fl.;
- 3.) für Georg Klemenc aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. November 1816 pr. 300 fl.;
- 4.) für Maria Kosir aus dem Vergleiche vom 19. April 1817 pr. 258 fl. 38 kr.;
- 5.) für Urban Verbič aus dem Schuldscheine vom 15. April 1817 pr. 226 fl.;
- 6.) aus dem Uebergabvertrage vom 24. April 1816 für Gregor Abbe pr. 120 fl., für Josef Abbe pr. 120 fl., für Margareta Abbe pr. 120 fl., für Mathias Abbe und Gemahlin pr. 22 fl. sammt Naturalien pränotiert;
- 7.) für Michael Semlak aus dem Schuldscheine vom 8. Mai 1819 pr. 150 fl.;
- 8.) für Margareta, resp. Blasius aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1812 pr. 22 fl. 32 kr.;
- 9.) für Margareta, resp. Blasius Benda aus dem Schuldscheine vom 24sten November 1802 pr. 200 fl.;
- 10.) für Josef Verbič aus der Cession vom 5. November 1829 superintabuliert mit 200 fl.;
- 11.) für Georg Kreč aus dem Schuldscheine vom 11. Februar 1841 pr. 360 fl. und
- 12.) für Gertraud Abbe verehel. Colnar aus dem Heiratsvertrage vom 26sten September 1845 pr. 300 fl. sammt Nebenrechten,

sub praes. 2. November 1879, Z. 7462, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

6. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhänge des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 30sten November 1879.

(5565-1) Nr. 7336.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widrich von Bigaun pcto. 365 fl. s. A. die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 16. November 1879, Z. 9175, auf den 23. Juli 1879 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der den Andreas und Mathias Kusar von Lesnase gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 341, Rectif.-Nr. 499 und Urb.-Nr. 347/336, Rectif.-Nr. 508 ad Grundbuch Kadlischel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

14. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten September 1879.

(110-1) Nr. 9670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Johann Schovin von Kleinotol gehörigen, gerichtlich auf 2470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg pcto. 7 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1879.

(107-1) Nr. 9992.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Gerzina von Slavina die executive Versteigerung der dem Anton Krizaj von Mautersdorf gehörigen, gerichtlich auf 3390 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 220, 2102, 218 1/2 und 224 1/2, ad Adelsberg pcto. 376 fl. 74 kr. und 15 fl. 75 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 2. März und die dritte auf den 6. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1879.

(11-1) Nr. 10,424.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 25. April 1879, Z. 3960, auf den 28. August, 2. October und 5ten November 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 98 ad Haasberg auf den

19. Februar, 18. März und 21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(12-1) Nr. 10,426.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 22. Dezember 1878, Z. 14,564, auf den 14ten Mai, 11. Juni und 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Opeta von Zirkniz Hs.-Nr. 178 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 352 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar, 18. März und 21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(97-1) Nr. 9313.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Paul Srebotaal von Luegg gegen Anton Markocič von Butuje die mit dem Bescheid vom 7ten August 1879, Z. 5960, auf den 28ten November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

28. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1879.

(101-1) Nr. 9566.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Josef Srebotaal von Neverka Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Jablanz pcto. 32 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den 2. März und die dritte auf den 2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(39-1) Nr. 5960.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kermelj von Smoudnim die exec. Feilbietung der dem Johann Demšar von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 907/656 ad Herrschaft Laas wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

7. Februar, 9. März und 10. April 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, dass obgedachte Realität erst bei der dritten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten Dezember 1879.

(109-1) Nr. 10,011.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Lukas Smerdu von Kal die mit Bescheid vom 26. Mai 1878, Z. 5002, bewilligte und mit Bescheid vom 7ten September 1878, Z. 8211, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 4 ad Prem pcto. 43 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert wurde, und zu deren Vornahme die Tagssagung mit dem vorigen Anhang auf den

6. Februar, 6. März und 6. April 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1879.

(15-1) Nr. 10,313.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz (als Nachhaber der Georg Milave'schen Erben) wird die mit Bescheid vom 16. October 1878, Z. 10,598, auf den 22. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Paul Drončar von Unterschleinitz Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 905 ad Haasberg wegen schuldigen 80 fl., resp. Restes pr. 49 fl., reassumando auf den

26. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

(95-1) Nr. 9296.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Ditrich von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Mathias Belle von Slavina gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 940 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 19 fl. 95 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingung können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. November 1879.

(10-1) Nr. 10,515.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Dreschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 24. Jänner 1877, Z. 9784 und 11,748, auf den 8. März, 5. April und 10. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Kojanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2610 Gulden bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 325 ad Haasberg reassumando auf den

19. Februar, 18. März und 21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(7-1) Nr. 10,732.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Benčina von Kavne Hs.-Nr. 31 wird die mit Bescheid vom 19. October 1874, Z. 7206, auf den 4. März und 6ten April 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Kaspar Logar von Zerovnica Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1379 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 83, Urb.-Nr. 87 ad Graf Lamberg'sches Canonikat Laibach reassumando auf den

20. Februar und 20. März 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(5-1) Nr. 10,733.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Cvar von Oberdorf (als Vormund der minderj. Mathias Cvar'schen Erben von Slatenegg) wird die mit Bescheid vom 2. October 1878, Z. 10,038, auf den 11. Dezember 1878, 11. Jänner und 13. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 11,078 Gulden bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 390 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 520 fl. reassumando auf den

20. Februar, 20. März und 22. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(46-1) Nr. 4392.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Urban Aibel von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhosgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 18d, Rectif.-Nr. 16d, Suppl.-Band V, fol. 308 vorkommenden, gerichtlich auf 830 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Mai 1879, Z. 2176, schuldigen 600 fl. s. A. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

5. Februar, 4. März und 8. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssagung nur um oder über, bei der dritten aber allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, der Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich am 13ten November 1879.

(5638-2) Nr. 6695. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Andreas Bodl von Großpole pcto. 187 fl. s. A. die executive Feilbietung der Franz Andlovic'schen Realität in Poretsche sub Auszugs-Nr. 223 ad Herrschaft Wippach in dem laut Protokoll vom 24. November 1879, Z. 6510, erhobenen Schätzwerte pr. 570 fl. bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagtagungen auf den

- 6. Februar,
5. März und
6. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden nach den Bedingungen, wornach insbesondere jeder Kaufstücker, mit Ausnahme des Executionsführers, ein Badium von 57 fl. zu erlegen und der Ersteher nach Rechtskraft der binnen 14 Tagen anzufilehenden Vertheilung die zugewiesenen Gläubiger zu befriedigen oder sich mit ihnen abzufinden und den Meistbot mit 6% zu verzinsen hat, hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Dezember 1879.

(6-2) Nr. 10,555. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kos von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Johann Kojanc von Topol Hs. Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 423 ad Gut Turnlak bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
22. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(5682-2) Nr. 9548. **Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Robler von Littai die exec. Versteigerung der dem Johann Cervinec von Račica gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Rectif.-Nr. 138 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Februar,
die zweite auf den
3. März
und die dritte auf den
3. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai am 11. Dezember 1879.

(5562-2) Nr. 7924. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerares) die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 1549, stiftierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponikof Hs.-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 233/224, Rectif.-Nr. 456 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagtagung auf den

14. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 21sten September 1879.

(4-2) Nr. 10,563. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oblak von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Johann Rebe von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1005 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 642/1 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
22. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

(5571-2) Nr. 4634. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Betsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Anton Tappelj von Laas Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 847 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

- 5. Februar,
die zweite auf den
5. März
und die dritte auf den
5. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Juli 1879.

(5210-3) Nr. 6282. **Erinnerung**

an Franz Gril von St. Veit, Anton Zvanut von Lojice, Johann Nep. Dolenz von Wippach und Anton Krusic von St. Veit, rüchlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Gril von St. Veit, Anton Zvanut von Lojice, Johann Nep. Dolenz von Wippach und Anton Krusic von St. Veit, rüchlich deren unbekannte Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Simon Brajdich von Arabische wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der bei der Realität tom. IX, pag. 359 ad Herrschaft Wippach haftenden Forderung des Franz Gril von St. Veit aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1825, Z. 1260, per 215 fl., des Anton Zvanut von Lojice aus der Schuldurkunde vom 23. October 1826 pr. 670 fl., des Johann Nep. Dolenz von Wippach aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1831, Z. 474, per 28 fl. 47 kr. und des Anton Krusic von St. Veit aus dem Vergleiche vom 23ten September 1831 pr. 40 fl. 6 kr. sub praes. 14. November 1879, Z. 6282, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den

24. Jänner 1880, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rodic von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten November 1879.

(4864-3) Nr. 7824. **Erinnerung**

an Matthäus, Michael, Georg, Miza, Elisabeth und Ursula Mostek verehelichte Telavc (unbekanntes Aufenthaltes), resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Matthäus, Michael, Georg, Miza und Elisabeth Telavc und Ursula Mostek verehel. Telavc von Labranovo, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Pitt von Labranovo Hs.-Nr. 2 die Klage de praes. 11. September 1879, Z. 7824, pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung mehrerer Saggposten s. A. bei der Realität sub Urb.-Nr. 210, Rectif.-Nr. 446 ad Grundbuch Radlischel eingebracht, worüber die Tagtagung auf den

31. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pach von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 26sten September 1879.

(5431-3) Nr. 5475. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des minderj. Josef Rodirich (durch den Vormund Josef Ferencak von Stopiz) gegen André Begel von Planina von Amtswegen die mit dem Bescheide vom 6. September 1879, Z. 4185, auf den 12. November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem André Begel von Planina Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 189, 179, 170/2, 184, 182/1, 248/2 vorkommenden Realitäten, zur Einbringung der Forderung von 195 fl. s. A., auf den

14. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 15. November 1879.

(5063-3) Nr. 8443. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Anton Zupan gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Realität St.-G. Krefnizpolane Einl.-Nr. 29 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar und
die dritte auf den
22. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai am 24. October 1879.

(5209-3) Nr. 6283. **Erinnerung**

an Franz Stočir und Stefan Premierstein, rüchlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Stočir und Stefan Premierstein, rüchlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Ferjančic von Wippach Nr. 206 ad recip. (durch Dr. Franz Bodl) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität tom. XVII, pag. 461 ad Herrschaft Wippach und Erbschaft des hierauf für die Forderung des Josef Premierstein aus dem Schuldscheine vom 22. März 1804 pcto. 207 fl. 41 kr. sub praes. 14. November 1879, Zahl 6283, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagtagung auf den

27. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allg. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Bidrih von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 15. November 1879.

Wohnung,

am frequentesten Plage in der inneren Stadt Laibach gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche und Speisekammer, ist von Georgi 1880 ab billig zu vermieten.

Näheres in Franz Müllers Annoncen-Bureau. (181) 2-2

(21-3) Nr. 8461.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. August 1863, Z. 4477, bekannt gegeben:

Es sei im Grunde des § 14 des Gesetzes vom 4. April 1875, Nr. 68 R. G. Bl., die Nichtigstellung der bei der Eintragung der Gewerkschaft am Savestrome in Sagor in das Register für Gesellschaftsfirmer unterlaufenen Fehler veranlasst und sohin im Vollzuge dessen angeordnet worden:

- 1.) Die Verichtigung der Eintragung, dass das Unternehmen auf dem Vertrage rüchlich der Statuten vom 6. Mai 1858 und der Genehmigung vom 24. April 1860 beruhe, dahin, dass das Unternehmen „Gewerkschaft am Savestrome in Sagor“ auf dem Vertrage rüchlich der Statuten vom 6. November 1858 und Genehmigung vom 24. April 1860 beruhe;
- 2.) die Löschung der Eintragung, dass das Unternehmen von einer Actiengesellschaft auf Bergbau geleitet werde, und
- 3.) die Löschung der Eintragung, dass Andreas Ritter von Gredler, Hof- u. Gerichtsadvocat und k. k. Notar in Wien, Graf von Spauer und Vater in Salzburg, Dr. Alfons v. Widmann, Gutsbesitzer in Trient, persönlich haftende Gesellschafter sind.

Laibach am 15. November 1879.

(5676-3) Nr. 9367.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 209, 218 und 222 de 1879 enthaltene Edict vom 26. August l. J., Z. 6497, bekannt gemacht, dass die Tagsatzungen zur zweiten und dritten exec. Feilbietung des auf 800 fl. geschätzten Schwarz-Kohlenbergbaues Orle im Reassumierungswege auf den

23. Februar und 5. April 1880,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

Laibach am 16. Dezember 1879.

(157-2) Nr. 8864.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Martin Bodir, Pfarrers von Goritsche (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen Andreas Ribnitar von Goritsche für Johann und Geora Stare von Goritsche lautenden Realfeilbietungsbescheide vom 1. Dezember 1879, Z. 8148, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1879.

(5400) 12-6

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,“

empfehl den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NE. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz)

Ein Flacon 1 fl. 8. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Entzündung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Dymar Bernhardt in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Heilmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdaunungschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc., empfohlen und taufendfach bewährt. 1 Flacon 70 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Gliederreihen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnebeschwerden, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augenessenz von Dr. Kommerghausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 kr.

Blutreinigungspillen

von J. Pserhofer, vorm. Universitaspillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That keine andere Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Genesenen dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Büchle 50 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ansehnlich und verodnet nicht. 1 Stück 70 kr.

Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfpuffen etc. 1 Schachtel 3. kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 kr.

Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Viebig-Gombague in Prag-Vienna. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 kr., 1/8 Pfund 85 kr.

(138-2) Nr. 10,147.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Modic von Wauniz, resp. dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laas gegen Thomas Paulin von Kruschitz per 100 fl. 26 1/2 kr. erlassene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 10ten Mai 1879, Z. 4111, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Dezember 1879.

(5355-3) Nr. 8776.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Kapel von Neverte Nr. 13, die unbekanntem Rechtsnachfolger des mindj. Anton Josef (Rechtsnachfolger seines Vaters gleichen Namens) von Altdirnbad Nr. 15, die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Prele von Altdirnbad Nr. 22 und die unbekanntem Rechtsnachfolger des Josef Penko (Rechtsnachfolger nach Franz Penko) von Neudirnbad Nr. 18.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden der unbekannt wo befindlichen Franz Kapel von Neverte Nr. 13, die unbekanntem Rechtsnachfolger des mindj. Anton Josef (Rechtsnachfolger seines Vaters gleichen Namens) von Altdirnbad Nr. 15, die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Prele von Altdirnbad Nr. 22 und die unbekanntem Rechtsnachfolger des Josef Penko (Rechtsnachfolger nach Franz Penko) von Neudirnbad Nr. 18.

Kropfbalsam

verlässliches Mittel gegen Blahhals. 1 Flacon 40 kr.

Kali-Creme, k. k. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Gühneraugen-Pflasterchen, berühmte, k. k. priv., von Pserhofer, in Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdaunung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch), echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelten, von Dr. Schneewurz, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbarby, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. stärkere Sorte 1 fl. 20 kr.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Reichtlopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unerschädlich. 1 Schachtel 50 kr.

Speisepulver von Dr. G. H. S., ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Sämorrhoidalleiden, Magenläse, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 25 kr., 1/2 Schachtel 14 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Ärzten und Laien anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Bährich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdaunung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Sämorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Stuedel, bei Dico- und Etichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Hüften, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Hingewarm, wunden und entzündeten Brüsten, eitrigen Gliedern, Gichtläusen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 kr.

Zahn-Ritt, k. k. ausschl. priv., von W. von Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Entzahnloosen hiesiger Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heider. 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver Pasten u. Tincturen aller Art, echt englische, zur Erleichterung des Zahneins bei Kindern. Ein Packet 2 fl.

(5541-2) Nr. 9727.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei der mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. Dezember 1879, Z. 9469, wegen Irifinns unter Curatel gestellten Maria Medo von Mamal ihr Bruder Anton Sals von Gradischke-Lage zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 14ten Dezember 1879.

(5422-2) Nr. 11,115.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Mramor, Lorenz Turšič und Simon Baraga von Zirkniz, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Anton Mramor, Lorenz Turšič und Simon Baraga von Zirkniz, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die mindj. Josef und Johanna Maji von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Tschuzza) die Klage de praes. 30. October 1879, Zahl 11,115, 11,116 und 11,117, pcto. Anerkennung der Existenz der Realitäten sub Rectf.-Nr. 517/1 und Rectf.-Nr. 348/2 ad Haasberg und sub Dom.-Urb.-Nr. 23 ad Thurnal überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Pappis von Voitsch als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten November 1879.

(5125-2) Nr. 3845.

Erinnerung

an Mathias, Markus, Anton, Margareth, Ursula und Andreas Semc von Rakulit und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den Mathias, Markus, Anton, Margareth, Ursula und Andreas Semc von Rakulit und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Semc aus Sajoutsche die Klage de praes. 12. October 1879, Z. 3845, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Sajpostsen c. s. c. überreicht, und wurde zur Verhandlung dieser Rechtsfache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 3. Februar 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Venassi von Sajoutsche als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbefehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch am 17. October 1879.

dirnbach Nr. 22 und die unbekanntem Rechtsnachfolger des Josef Penko (Rechtsnachfolger nach Franz Penko) von Neudirnbad Nr. 18 hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Kapel von Neudirnbad Nr. 27 die Klage wegen Anerkennung der Mitberechtigung der Aequivalentswaldung „Loza“ eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Patentes vom 24. October 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbefehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. November 1879.